



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der A 94-Konferenz

am 22. April 2016 in Bad Füssing

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte

Es freut mich, bei der **A 94-Konferenz** heute in **Bad Füssing** dabei zu sein. Ein herzliches Grüß Gott an Sie alle! Von **Ministerpräsident Horst Seehofer** und der gesamten **Bayerischen Staatsregierung** überbringe ich Ihnen die besten **Grüße** und **Wünsche**.

Meine Damen und Herren, die **Fertigstellung** der **A 94** ist eine der vordringlichsten Straßenbaumaßnahmen im Freistaat. Ihr **Anschluss an die A 3** ist von überragender Bedeutung, nicht zuletzt, um die **Erreichbarkeit** der niederbayerischen Bäderregion und des bayerischen Chemiedreiecks zu **verbessern**. Sehr gerne bin ich deshalb der Einladung gefolgt, um Sie **aus erster Hand** über ihren **derzeitigen Ausbaustand** zu **informieren**.

Bedeutung  
der A 94

Für den **südostbayerischen Wirtschaftsraum** ist die A 94 eine **zentrale Verkehrsader**. Sie bindet den Raum Mühldorf/Alt-

ötting/Burghausen nicht nur an München und Passau, sondern auch an Österreich und Tschechien an. Allein die **Chemische Industrie** sorgt in Südostbayern für tausende von **Arbeitsplätzen**.

Die A 94 stärkt zudem die **Wettbewerbsfähigkeit** der **gesamten Region** und gibt der **wirtschaftlichen Entwicklung** entlang ihrer Trasse neue Impulse. Mit der **A 94** schaffen wir **Zukunftsperspektiven** für die Menschen in der Region. Das nenne ich **Politik** für den **ländlichen Raum** und für ganz **Bayern**.

Verkehrssicherheit

Nicht zuletzt wird sich mit dem Bau der A 94 die **Verkehrssicherheit entscheidend verbessern**, denn Autobahnen sind die sichersten aller Straßen. Die **Ausweichroute B 12** ist eine der **gefährlichsten Straßen** in ganz Bayern. Das haben uns schwere Unfälle leider allzu oft verdeutlicht.

Spatenstich  
Pastetten -  
Heldenstein

Seit dem 5. Februar 2016 hat das **ÖPP-Projekt** für den Weiterbau der A 94 zwischen **Pastetten** und **Heldenstein** begonnen. Damit sind wir einer durchgängigen A 94 zwischen München und Passau wieder ein großes Stück näher gekommen.

84 Kilometer der insgesamt **150 Kilometer** langen Strecke der A 94 zwischen der Landeshauptstadt und der A 3 bei Pocking sind bereits befahrbar, **weitere 33** sind nun in Bau.

Malching-  
Kirchham

Auch im Abschnitt **Malching – Kirchham** ist der Baubeginn greifbar. Nachdem der **Planfeststellungsbeschluss bestandskräftig** ist und die **Finanzierungszusage** von **Bundesminister Dorbrindt** vorliegt, kann es in Bälde nun auch hier losgehen.

Das **bauliche Herzstück** der Maßnahme wird der **rund 450 Meter lange Tunnel** bei **Tutting** sein, der den Eingriff in den ökologisch und landschaftlich sensiblen Bereich des Kößlarner Bachs minimiert. Zugleich

stellen wir so einen **optimalen Lärm-  
schutz** für die Anwohner sicher. Die ange-  
setzte **Bauzeit** von **fünf bis sechs Jahren**  
erscheint zunächst lang. Wenn man sich  
aber vor Augen führt, welche **technische  
Herausforderung** die Tunnelbaustelle dar-  
stellt, wird sie verständlich: Der Tunnel liegt  
komplett im Grundwasser und muss ab-  
schnittsweise in wasserdichten Baugruben  
hergestellt werden. Näheres dazu wird  
Ihnen im Anschluss **Herr Prof. Dr. Wüst**  
mit seinen Mitarbeitern erläutern.

Kirchham –  
Pocking (A3)

Im Abschnitt **Kirchham – Pocking** kom-  
men wir ebenfalls gut voran, auch wenn  
uns hier der **Kiebitz einiges Kopfzerbre-  
chen** bereitet hat. Die **Planfeststellung**  
für diesen Abschnitt wurde **bereits 2012**  
beantragt. Allerdings gab es **Einsprüche**  
vor allem gegen eine derzeit **landwirt-  
schaftlich intensiv genutzte Ausgleichs-  
fläche** in der **Königswiese**. Nach einem  
Mediationsverfahren, in das sich dankens-  
werter Weise der **Bayerische Bauern-  
verband** sehr **konstruktiv eingebracht**

hat, konnte einvernehmlich eine Alternativlösung gefunden werden. Nach dieser wurden die **Planfeststellungsunterlagen komplett überarbeitet.**

Die **Autobahndirektion Südbayern** hat zwischenzeitlich bei der Regierung von Niederbayern die **Fortführung des Planfeststellungsverfahrens** beantragt. In Kürze werden die **geänderten Unterlagen erneut ausgelegt**, ehe die dann vorgebrachten Einwände bearbeitet und erörtert werden können. Für den Fall, dass keine Klagen erhoben werden, könnte im ersten Halbjahr 2017 bestandskräftiges Baurecht vorliegen.

Entwurf Bundesverkehrswegeplan 2030

Seit **Mitte März** liegt nun auch der **Referentenentwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030** (BVWP-Entwurf 2030) vor. Darin sind die genannten Neubauabschnitte **Pastetten – Heldenstein** (*in Bau*) und **Malching – Kirchham** (*Baubeginn 2016*) als laufende und fest disponierte Projekte verankert. Sehr erfreulich ist, dass auch

die für den Lückenschluss zwischen A 99 und A 3 noch fehlenden Abschnitte im Bereich **Kirchham – Pocking** und **Markt – Malching** (*Bereich Simbach*) in den vordringlichen Bedarf aufgenommen worden sind.

Daneben wurde auch der **6-streifige Ausbau der A 94** in den **Abschnitten AS München-Steinhausen – AS München Feldkirchen** und **AK München-Ost – AS Markt Schwaben** in den Vordringlichen Bedarf des BVWP-Entwurfes aufgenommen.

A 3 im BVWP-Entwurf 2030

An dieser Stelle will ich auch kurz auf die A 3 eingehen: Im Entwurf des BVWP ist der Abschnitt von **Regensburg bis Rosenhof** in den Vordringlichen Bedarf eingestuft. Die weiteren Ausbauabschnitte der A 3 von **Regensburg bis zur Bundesgrenze mit Österreich** wurden leider als **unwirtschaftlich** bewertet. Die Einstufung in eine höhere Dringlichkeit wäre auch für diese Abschnitte sehr zu begrüßen. Zumindest muss aber eine Einstufung erreicht

werden, die eine abschnittsweise planerische Vorbereitung ermöglicht.

Im Hinblick auf die Finanzierung unserer Projekte hat uns das vergangene Jahr **2015** in Bayern einen **Rekordhaushalt** beschert. Mit **1,258 Milliarden Euro** lagen die Gesamtausgaben im Bundesfernstraßenhaushalt schon geringfügig über dem bisherigen Rekordjahr 2013 (*1,254 Milliarden Euro*).

Finanzierungshochlauf im Bundesfernstraßenbau

**2016** hat der **Finanzierungshochlauf** im Bundesfernstraßenbau **gestartet**. Im **Bundeshaushalt** sind bundesweit **7,355 Milliarden Euro** für den Straßenbau vorgesehen, das sind **1,1 Milliarden Euro mehr als 2015**. In **Bayern** haben wir für **2016** einen Verfügungsrahmen von **über 1,4 Milliarden Euro** erhalten – und bis Ende des Jahres rechnen wir mit weiteren Zuweisungen des Bundes.

**Weitere Mittelzuwächse** in den Jahren **2017 und 2018** sind vom Bund in der Fi-



nanzplanung bis 2019 beschlossen. **Zusätzliche Mittel** sind durch die geplante Einbeziehung der **übrigen Bundesstraßen** in die **Lkw-Maut** und die **Infrastrukturabgabe** für **Pkw** zu erwarten. So kann voraussichtlich spätestens ab **2018** der von der **Daehre-Kommission** ermittelte **Bedarf von 8,5 Milliarden Euro pro Jahr** im Bereich der Bundesfernstraßen **gedeckt** und eine **vollständige Nutzerfinanzierung** erreicht werden.

Baurecht

Der seit langem ersehnte **Geldsegen des Bundes** ist für alle an Planung und Bau Beteiligten eine **Herausforderung**. Denn die **Straßeninfrastruktur** in Bayern **entscheidend zu verbessern** und die **Leistungsfähigkeit** unserer Straßen deutlich zu **erhöhen**, können wir nur durch **gemeinsames Zusammenwirken** von **Straßenbauverwaltung, Bauwirtschaft** und nicht zuletzt freischaffenden **Ingenieuren** erreichen

Für unser **eigenes Personal** bedeutet das **zusätzliche Belastungen**. Wir müssen

das **deutlich höhere Bauvolumen planen, planungsrechtlich sichern** und die **Bauarbeiten ausschreiben und überwachen**. Ich setze mich deshalb bei den **Haushaltsverhandlungen** dafür ein, dass wir die **personelle Ausstattung** unserer Dienststellen **verbessern** und **zusätzliche Mittel für die Vergabe von Ingenieurleistungen** an private Büros erhalten.

Schlussworte

Meine Damen und Herren, was die durchgängige Fertigstellung der A 94 angeht, sind wir auf einem sehr guten Weg. Die A 94 ist der **Staatsregierung** ein **großes Anliegen**. Auch Ministerpräsident Seehofer steht voll hinter diesem Projekt. Sobald wir Baurecht haben, werden wir sofort das Bauen beginnen. Und zwar **so schnell**, als ob in **Passau Olympische Spiele** wären.

Lassen Sie uns künftige Herausforderungen weiterhin **gemeinsam so konstruktiv** und **zielorientiert wie bisher lösen!**